

Gemeinde Information

**DER BÜRGERMEISTER
INFORMIERT**

Amtliche Mitteilung der Gemeinde Steinberg am Rofan

13. Juli 2023

Liebe Steinbergerin, lieber Steinberger!

Kontakt Gemeindeamt Steinberg

Leider hat es sich in letzter Zeit ein wenig eingebürgert, dass wir in der Verwaltung immer wieder über unsere Privathandys wegen dienstlichen Angelegenheiten kontaktiert werden. Wir weisen darauf hin, dass in Zukunft Anrufe und Nachrichten (SMS oder WhatsApp) auf unsere Privathandys nicht mehr bearbeitet werden. Wir bitten, über die offiziellen Gemeindekanäle den Kontakt zu uns herzustellen:

Amtszeiten: Montag – Freitag von 8:00 – 12:00 Uhr

Telefon: 05248/216

E-Mail: gemeinde@steinberg-rofan.tirol.gv.at
info@steinberg-rofan.tirol.gv.at
buchhaltung@steinberg-rofan.tirol.gv.at

Post: Gemeindeamt Steinberg am Rofan, 6215 Steinberg am Rofan Nr. 29

Wir freuen uns, wenn ihr mit euren Anliegen direkt zu uns ins Gemeindeamt kommt.
Vielen herzlichen Dank für die Einhaltung des „Dienstweges“ und für das Verständnis!

Brennholz zu verkaufen!

Gegen Gebot geben wir ca. 2,5 fm gemischtes Brennholz zur Selbstabholung (Lagerplatz Seal) ab.
Bei Interesse bitte einfach mit Preisangebot beim Gemeindeamt melden.

Erinnerung Heizkostenzuschuss und Wohnkostenzuschuss 2023

Der Tirol-Zuschuss kann zwischen dem 1.4. bis 31.10.2023 beantragt werden. AntragstellerInnen, denen der Heizkosten- oder Energiekostenzuschuss 2022 ausbezahlt wurde, bekommen einen Folgeantrag vom Tiroler Hilfswerk zugeschickt. Bei gleichbleibender Einkommenssituation bzw. unveränderter Haushaltszusammensetzung sind keine Unterlagen erforderlich. Bei einer Veränderung der Einkommenssituation (Einkommensart, Einkommenshöhe) bzw. der Haushaltszusammensetzung (Zu- bzw. Wegzug, Geburt, ...) ist der entsprechende Vermerk auf der Zustimmungserklärung anzukreuzen sowie die erforderlichen Unterlagen zu übermitteln. Nicht als Änderung der Einkommenshöhe zählt die jährliche kollektivvertragliche Einkommenssteigerung und gesetzliche Einkommenserhöhung; eine solche ist nicht zu melden.

Für den Wohnkostenzuschuss 2023 sind auch BezieherInnen einer Mindestsicherungsleistung anspruchsberechtigt. Von dieser Personengruppe ist eine Antragstellung erforderlich, sie bekommen ebenfalls ein Antragsformular übermittelt.

Die genauen Richtlinien des Heiz- und Wohnkostenzuschusses 2023 liegen im Gemeindeamt auf. Gerne unterstützen wir dich bei der Antragstellung.

Ich wünsche schöne Ferien!

Herzlichst, dein Bgm. Helmut Margreiter

Nachruf verfasst
von Bürgermeister
Helmut Margreiter
in tiefer Dankbarkeit
und Verbundenheit:

OSR Margarete Moser
Ehrenbürgerin der
Gemeinde Steinberg am Rofan
7. Januar 1937 – 20. Juni 2023

Unsere liebe Ehrenbürgerin Margarete Moser kam 1937 in Eschenau bei Waidhofen an der Thaya in Niederösterreich zur Welt. Nach dem Tod ihrer Mutter wuchs sie bei ihren Großeltern in Wien auf. Durch die Kriegswirren übersiedelte die Familie nach Krems, wo sie ihre Jugendzeit verbrachte und die Lehrerausbildung in der Klosterschule der Englischen Fräulein absolvierte. Am 11. Februar 1956 trat sie die Lehrerstelle in Steinberg am Rofan in Tirol an.



Gerne erzählte Margarete, wie sie als junges Mädchen an diesem bitter kalten Wintertag nach Steinberg – ihrem Schicksalsort – kam und sofort am nächsten Sonntagmorgen die Kirchenorgel zur lateinischen Messe spielte. Niemand ahnte damals, wie sehr dieses junge Mädchen aus Niederösterreich Steinberg einmal prägen wird.

Margarete übernahm mit ihren 19 Jahren die einklassige Volksschule mit 41 Kindern, den Handarbeitsunterricht, die ländliche Fortbildungsschule und die Gemeindekasse. Schnell lebte sie sich in der Gemeinde ein und engagierte sich beim Kirchenchor und bei der Steinberger Theatergruppe. Der Chor war auch der Ort, wo es zwischenmenschlich funkte und die Chorproben immer länger und länger wurden. Schließlich heiratete sie 1959 Josef Moser, der den Chor und die Musikkapelle leitete. Aus der Ehe entstammten vier Kinder.

Neben ihrem Beruf als Lehrerin bewirtschaftete sie gemeinsam mit ihrem Gatten Sepp den Obermooshof. Trotz Hof und Kinder konnte sie ihren Lehramtsberuf weiter nachgehen. Nach einem kurzen Intermezzo an der Volksschule Achenkirch kehrte Margarete 1965 als Lehrerin wieder an die Volksschule Steinberg zurück. Insgesamt 40 Dienstjahre, davon 35 Jahre als Direktorin der Volksschule Steinberg, leistete sie bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 1997. 213 SchülerInnen erlangten durch ihr großes pädagogisches Wissen und Können ein hervorragendes Rüstzeug fürs Leben. Ihr beruflicher Leitspruch lautete: Schwächere Schüler fördern und gute Schüler fordern. Besonders die musische Ausbildung der Kinder und Jugendlichen im Gesang und an den verschiedenen Instrumenten war ihr stets ein großes Anliegen.

Ihre zahlreichen Pflichten in der Gemeinde weckten erst recht die vielen Talente von Margarete. Neben dem Schuldienst und der Arbeit am Hof verstand sie es, irgendwie alles unter einen Hut zu bringen. Das Gemeinwohl war ihr ein großes Anliegen. Unter anderem engagierte sie sich als Organistin, Chorleiterin, Chronistin, Gemeinderätin und Pfarrgemeinderätin in der Gemeinde.

Als Dank für ihren außerordentlichen und vielfältigen Einsatz zum Wohle der Dorfgemeinschaft erhielt Margarete 1997 die Ehrenbürgerschaft der Gemeinde Steinberg verliehen. Weitere Ehrungen und Auszeichnungen folgten mit dem Verdienstkreuz des Landes Tirol, der Ehrennadel des Tiroler Kulturwerkes, dem Verdienstorden der Hl. Rupert und Virgil sowie mit der Johann Michael Haydn-Verdienstmedaille in Gold der Erzdiözese Salzburg. Mit besonderem Stolz erfüllte sie die Ehrenmitgliedschaft beim Kirchenchor Steinberg, die ihr im Jahr 2022 verliehen wurde.

Margarete Moser hat mit ihrem umsichtigen Wirken viele bleibende Spuren in der Gemeinde hinterlassen. Mit großem Eifer sammelte sie seit 1980 Fotos und Berichte über Steinberg und legte eine sehr umfangreiche Foto- und Ortsbildchronik an. Dieser großartige Schatz diente als Grundlage für die Gemeindechronik „Das Buch von Steinberg“, welche sie gemeinsam mit Dr. Rudolf Röder verfasste.

Viele Jahre pflegte Margarete ihren Sepp, der im Jahr 1994 einen schweren Schlaganfall erlitten hatte, zu Hause. Im März 2009 feierten sie noch ihre Goldene Hochzeit, ein Jahr später verstarb Sepp. Die Pflege und Fürsorge kostete Margarete einiges an Substanz. In guter Erinnerung wird uns immer die Feier zu ihrem 80. Geburtstag im Jahr 2017 bleiben, wo sie noch voller Energie und Tatendrang war. Doch unmittelbar danach verschlechterte sich ihr Gesundheitszustand zunehmend und sie pendelte die letzten Jahre sehr oft zwischen ihrem Zuhause und dem Krankenhaus. Mitte Juni kam Margarete wieder einmal ins Krankenhaus, vorübergehend, wie wir alle hofften. Am 20. Juni hat der Herrgott unsere Margarete wohl vorbereitet zu sich Heim geholt.

Mit ihrem Ableben hinterlässt unsere Ehrenbürgerin Margarete Moser eine große Lücke in der Gemeinde. Margarete erfüllte all ihre Aufgaben, Pflichten und Ämter stets voller Leidenschaft und Gewissenhaftigkeit, mit hoher Disziplin und großem Verantwortungsbewusstsein. Ihr Lebenswerk lässt uns immer wieder gerne an sie denken.

zu Ihrem 70. Geburtstag wählte Margarete folgenden Leitspruch auf der mit einer roten Rose verzierten Einladungskarte: „Wenn man das Dasein als eine Aufgabe betrachtet, dann vermag man es immer zu ertragen.“ Bei der Geburtstagsansprache erlaubte ich mir anzumerken: „Die rote Rose steht als Sinnbild für all das Schöne, was wir uns erträumen, ersehnen und wünschen und natürlich auch für die Liebe. Wenn es uns gelingt, sein Dasein mit einer roten Rose, mit Liebe, Wärme, Hoffnung und den Glauben an das Gute zu befüllen, dann werden die Sonnenstrahlen immer die dunklen Wolken des Lebens überstrahlen.“

Dies ist unserer Ehrenbürgerin Margarete Moser in ihrem langen, erfüllten Leben gelungen.

